

Kleine Mitteilungen.

Vom deutschen Reichstag. — Die Abgeordneten Graf v. Rinkowström und Dr. Dietrich beantragten namens der konservativen Partei eine Ergänzung des Strafgesezes durch Einfügung von Bestimmungen, wonach die Veröffentlichung von Geheimnissen durch die Presse bei dem Vorhandensein eines Schuldbewußtseins, oder falls anzunehmen ist, daß die Kenntnis auf unlautere Weise erworben ist, zu bestrafen ist.

Zur Untersuchung gegen den »Simplicissimus«. — Die Verhandlung gegen den der Majestätsbeleidigung angeklagten Zeichner des »Simplicissimus« Thomas Theodor Heine wird am 19. d. M. vor dem Landgericht in Leipzig stattfinden. Der Herausgeber und Verleger des Blattes, Herr Albert Langen, München, und der Verfasser des intrimierten Textes, Weditind, haben sich gestücht.

König & Bauer in Oberzell bei Würzburg. — Die bekannte Buchdruck-Maschinenfabrik von König & Bauer, in der die erste Schnellpresse gebaut wurde, verlegt im nächsten Jahre ihren Betrieb nach Würzburg, da ihre bisherigen Räume in dem ehemaligen Kloster Oberzell zu klein geworden sind. Zuerst bestand die Absicht, das ganze Unternehmen nach Berlin zu übertragen, da in Würzburg kein geeigneter Platz gefunden werden konnte. Auf Veranlassung des Bürgermeisters Dr. v. Steidle hat nun die Stadt Würzburg auf eigene Kosten auf dem rechten Mainufer, unterhalb des Staatshafens, ein Terrain von 36000 Quadratmeter erworben und es zum Selbstkostenpreis an König & Bauer wieder abgelaufen.

Weihnachtsausstellung im Buchgewerbemuseum (Buchhändlerhaus) zu Leipzig. — Wir machen darauf aufmerksam, daß die vom Centralverein für das gesamte Buchgewerbe veranstaltete buchgewerbliche Weihnachtsausstellung im Buchgewerbemuseum bis Sonnabend den 31. Dezember täglich (mit Ausnahme der beiden Weihnachtsfeiertage) von 10¹/₂—2 Uhr, bei freiem Eintritt, geöffnet ist. Sie enthält gegen 2000 Werke und Kunstblätter aus allen Gebieten der Litteratur, die sich zu Festgeschenken eignen. Besonders reichhaltig sind die schöne Litteratur, Jugendschriften, Länder- und Völkerkunde und Musik vertreten. Da die Werke zur freien Besichtigung ausliegen, so wird kaum jemand, der die Absicht hat, Bücher zu Geschenkzwecken auszuwählen, die Ausstellung ohne ausreichende Belehrung verlassen.

Centralverein für das gesamte Buchgewerbe. — Der Vorstand des Centralvereins für das gesamte Buchgewerbe in Leipzig hat das Baldowsche »Archiv für Buchdruckerkunst« angekauft und wird dieses Blatt als Organ des Vereins weiterführen.

Aus Paris. — Die zuständige Kommission des Pariser Gemeinderats beschloß den Ankauf von 200 Exemplaren des strafgerichtlich verfolgten Buches von Cohier »L'armée contre la nation« für die städtischen Bibliotheken.

Photographien von der Orientreise des Kaiserpaars. — Bei Ottomar Anschütz in Berlin, Leipzigerstraße 116, liegen die Photographien von der Orientreise, die bis jetzt dem Kaiser vorgelegen haben, in den Empfangsräumen zur Ansicht aus; ebenso auch die eigenen Aufnahmen der Kaiserin, die jetzt auf Allerhöchsten Befehl als Weihnachtsgabe für Wohlthätigkeitszwecke herausgegeben werden.

Photographie-Ausstellung. — Eine Ausstellung von künstlerischen Photographien wird in den Tagen von Mitte Januar bis Mitte Februar 1899 in Leipzig von der Gesellschaft zur Pflege der Photographie veranstaltet werden.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgehilfenverband. — Die Erben eines vor kurzem verstorbenen Wohlthäters, dessen Name nicht genannt werden soll, haben der Witwen- und Waisenkasse des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfenverbandes im Sinne des Verstorbenen die reiche Summe von 4000 M. zukommen lassen.

Verein »Hauff« in Bremen. — Der »Hauff«, Verein jüngerer Buch- und Musikalienhändler in Bremen, entwickelt sich nach seiner Neubelebung überraschend schnell. Nach kaum vier Wochen, während welcher sich die Mitgliederzahl von 5 auf über 20 gehoben hatte, unternahm der Verein einen schön verlaufenen Ausflug nach dem Künstlerheim Worpsswede und stattete unter anderem auch dem Atelier des Kunstmalers Herrn Friß Mackensen einen Besuch ab. Und schon am 10. dieses Monats konnte der Verein seine Mitglieder und Freunde wieder einladen, diesmal um einem Vortrag des Herrn Dr. Brenning über die Hauptströmungen in der deutschen Lyrik zu lauschen. Der Herr Vortragende legte in einstündiger Rede, von den ältesten Minneliedern ausgehend, den Werdegang der deutschen Lyrik dar. Auf den Vortrag selbst einzugehen, würde hier zu weit führen. Reicher Beifall belohnte den Redner.

Da für die nächste Zeit noch einige Herren für Vorträge gewonnen sind, so sieht der »Hauff« einer gedeihlichen Weiterentwicklung entgegen, zumal auch ein großer Teil der Herren Chefs dem Vereine freundliches Interesse entgegenbringt, das er in wohlwollendster Weise bisher bethätigt hat und ihm gewiß auch ferner bewahren wird.

Personalmeldungen.

Gestorben:

am 14. Dezember der Oberbibliothekar an der königlichen Bibliothek zu Bamberg, Herr Dr. Friedrich Reitschuh.

Sprechsaal.

Zeitungsbuchhandel in Braunschweig.

Ausgang November d. J. erschien in den »Neuesten Nachrichten«, einer seit ungefähr Jahresfrist in Braunschweig erscheinenden Zeitung, die Ankündigung, daß die Geschäftsstelle derselben, um ihren Abonnenten »etwas ganz Exceptionelles und Gediegenes anbieten zu können«, sich entschlossen hätte, ihren Lesern eine Weihnachtsprämie zu beschaffen und zwar »zu besonders vorteilhaften Bedingungen«. Diese Weihnachtsprämie sollte bestehen in »Hundert Jahre in Wort und Bild«, welches Werk die Geschäftsstelle gewählt habe, nachdem sie »sorgfältig unter den wertvollen Erscheinungen der modernen Litteratur Umschau gehalten und sich schließlich nach gründlicher Prüfung für dieses populäre Werk entschlossen hätte«. Auf diese Bekanntmachung hin richteten die Unterzeichneten an die Geschäftsstelle der Neuesten Nachrichten folgendes Schreiben:

»An

die Geschäftsstelle der Neuesten Nachrichten hier.

»Zu unserem lebhaften Bedauern haben wir aus Nr. 278 der »Neuesten Nachrichten« ersehen, daß Sie dem Publikum ein Werk für 3 M. anbieten, welches angeblich 6 M. kosten soll. Ohne über die eigenartige Preisstellung rechten zu wollen — kein Buchhändler wird das Werk für 6 M., sondern, wenn überhaupt, nur für 3 M. verkaufen —, gestatten wir uns, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß seit Jahren ein Kampf des Deutschen Buchhandels gegen den sogenannten Zeitungsbuchhandel geführt wird. Bekterer, seitens der Firma Dillger's Verlag ins Leben gerufen, war durch die unermüdete Thätigkeit der vereinigten Kreisvereine, Hand in

Hand mit dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler, endlich durch die seitens des genannten Verlages genehmigte Zusicherung thatsächlich verschwunden; um so größer ist unsere Verwunderung, daß Sie, nachdem eine andere hiesige Zeitung im wohlverstandenen Interesse des hiesigen bzw. Braunschweigischen Buchhandels die Annahme des Reklameverkaufs abgelehnt hat, denselben für Ihre Zeitung übernommen haben.

»Nicht nur der hiesige Buchhandel, der durch solche Manipulationen geschädigt wird, sondern der gesamte deutsche Buchhandel lehnt sich gegen diesen Eingriff in sein Ressort auf. Er verschmäht es, mit Preisen zu prunken, die nur auf harmlose Menschen noch Eindruck machen können, sondern will dem Publikum Bücher verkaufen zu wirklich feststehenden Preisen; denn die Angabe, daß es ein Äquivalent Ihrer Zeitung ist, das nur der Abonnent derselben genießen soll, ist nicht zutreffend. Das Werk wird überall so verkauft werden können, abgesehen davon, daß es uns, wie bei früherer Gelegenheit erprobt und durchgesetzt, sogar möglich sein wird, das Buch noch billiger zu verkaufen, als Sie dasselbe anzeigen. Wir geben uns aber der Hoffnung hin, daß Sie die Reklame für das Werk einstellen.

»Der hiesige wie der gesamte deutsche Buchhandel werden mit allen Mitteln, die ihm zu Gebote stehen, gegen den Zeitungsbuchhandel vorgehen; wir hoffen aber auch von Ihnen, daß Sie die Interessen des Handels schützen wollen.

»Ist der Verleger von »Hundert Jahr« von dem Wert des Werkes überzeugt, so mag er die Vermittelung zum Vertriebe